

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Mittwoch zu
Muenster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
\$2.00 pro Jahrgang.
Einzelne Nummern 5 Cts.
Anmeldungen werden berechnet zu
60 Cents pro Zoll einjährig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zoll für
nachfolgende Einrückungen.
Kontakosten werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zoll für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zoll jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird un-
bedingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe n.f.w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic news-
paper in Canada, is published every
Wednesday at Muenster, Sask. It is
an excellent advertising medium.
SUBSCRIPTION:
\$2.00 per year, payable in advance.
Single numbers 5cents.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per
inch for first insertion, 25 cents per
inch for subsequent insertions. Read-
ing notices 10 cents per line. Dis-
play advertising \$1.00 per inch for
4 insertions, \$10.00 per inch for one
year. Discount on large contracts.
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-
reil 1st insertion, 8 cts. later ones.
No advertisement admitted at any
price, which the publishers consider
unsuited to a Catholic family paper.
Address all communications to
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface, wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

14. Jahrgang. No. 44. Münster, Sask., Mittwoch, den 19. Dezember 1917. Fortlaufende No. 720.

Vom Weltkrieg.

Eine gewaltige Offensive der Oesterreicher in Norditalien hat fünf Tage angehalten, und hat ihnen den Gewinn des Hügel Caprielle gebracht, welcher das obere St. Lorenzotal beherrscht, welches sich südwärts in die norditalienische Ebene erstreckt. Die Oesterreicher behaupten, daß sie dabei zahlreiche Gefangene und viel Kriegsmaterial erbeuteten.
In Rußland scheinen die Bolschewiki immer festern Fuß zu fassen, und es ist kaum zu bezweifeln, daß sie im Stande sein werden, sich auf längere Zeit zu halten. Sie haben mit den Zentralmächten einen Waffenstillstand abgeschlossen, der vier Wochen dauern soll, und sich selbst auf unbestimmte Zeit verlängert, so lange er nicht mit siebenstägiger Kündigung beendet wird. Wie es eigentlich in Rußland aussieht, kann man gar nicht beurteilen, da die Nachrichten von dort sich gar zu sehr widersprechen.
Portugal hat seine republikanische kirchenfeindliche Regierung gestürzt und eine andere angesetzt, von der nicht bekannt zu sein scheint, ob sie besser ist als die bisherige. Jerusalem ist durch die Briten ohne Kampf eingenommen worden.
Von den anderen Fronten ist nichts von besonderer Wichtigkeit zu berichten.

Halsig, 10. Dez. — Auf Anordnung der Militärbehörden hin, hat die Polizei Massenverhaftungen von Bürgern deutscher Abstammung vorgenommen. Ein Grund ist nicht bekannt gegeben worden.
Paris, 10. Dez. — Eine Depesche aus Lissabon über Badajoz, Spanien, sagt, daß die Revolutionäre in Lissabon nach 48 Stunden des Kampfes die Oberhand behielten. Die alte republikanische Regierung wurde gestürzt.
Berlin, 10. Dez. — Der amtliche Bericht meldet, daß die Militärbehörden der Zentralmächte mit den russischen und rumänischen Armeen an der rumänischen Front zwischen dem Dnieper und der Donaumündung einen Waffenstillstand geschlossen haben.

London, 10. Dez. — Donar Lavo machte heute im Haus der Gemeinen bekannt, daß Jerusalem, nachdem es von allen Seiten durch die britischen Truppen eingeschlossen war, sich ergeben habe.
Halsig, 11. Dez. — Im Ganzen wurden durch das Unglück in Halsig neun Schiffe ganz, oder zum großen Teil zerstört.
London, 11. Dez. — Wie aus Stockholm gemeldet wird, haben in Moskau Straßenkämpfe stattgefunden, und der schwedische Konsul hat seinen dortigen Landsleuten geraten, die Stadt zu verlassen. Die Depesche fügt hinzu, daß eine Hungersnot Moskau zu bedrohen scheint.

London, 11. Dez. — Der Petersburger Korrespondent der Times will aus zuverlässiger Quelle erfahren haben, daß die Deutschen in den Friedensverhandlungen verlangen werden, daß Deutschland für 15 Jahre die Kontrolle über den russischen Getreidehandel habe, daß alle deutschen Waren in Rußland sofort eingeführt werden, und daß kein Teil von den Deutschen belegtes Gebiet geräumt werden soll.
Wien, 11. Dez. — Ungarische

Weihnachten!

Ein neuer Stern in Himmels Höhen
Den Strahl ergießt auf einen Stall,
Und Engelsflügel sachte wehen,
Ein Singen süß tönt überall.
Ein Knäblein liegt im Stroh der Krippe,
Die junge Mutter kniet davor,
In Scheu und Wonne hebt die Lippe,
Anbetend weilt der Engel Chor.
Dies Kind ist Herr der Ewigkeiten,
Den Erdball trägt es in der Hand,
Sein Szepter lenkt den Lauf der Zeiten,
Im Himmel ist es Gott genannt.
Es kam zu uns ein Mensch der Erden,
Uns Sterblichen ward's blutsverwandt,
Wir sollten Kinder Gottes werden
Und Brüder hier in freundschaftsband.
Sein Lehr' und Leben war bloß Lieben,
Sein Tod des Liebens größte Tat;
Sein Wort und Werk ist uns geblieben,
Und Wunder wirkt seine Gnad'.
Wir wollen vor ihm niederfallen,
Anbetend unsern Herrn und Gott,
Und unsres Herzens Liebeswallen
Soll treu ihm bleiben bis zum Tod.

Douveds haben den Italienern den Brückenkopf von Bressanien in der Gebirgsgegend am Piave abgenommen und dabei 234 Gefangene gemacht und 10 Maschinengewehre genommen, sagt der amtliche Bericht.
Madrid, 11. Dez. — In Oporto, Portugal, sind Expräsident Costa und der Minister des Aeußern, Soares, als sie daselbst bei ihrer Flucht aus Lissabon anlangten, verhaftet und in der Hauptkaserne untergebracht worden.
Ottawa, 12. Dez. — Das Militärdepartement machte heute bekannt, daß im Laufe der letzten zwei Wochen die canadischen Verluste sich auf 16,278 Mann belaufen, während die freiwilligen Anwerbungen nur 1958 Mann betragen.

London, 12. Dez. — Nach einer amtlichen Wiener Depesche, welche in Amsterdam eintraf, ist das österreichische Schlachtschiff „Wien“ (5512 Tonnen, erbaut 1893, mit vier 12 zölligen und sechs 6 zölligen Geschützen) am Sonntag Abend torpediert und versenkt worden. Der größte Teil der Besatzung wurde gerettet.
London, 12. Dez. — Im Haus wurde heute eine Bill eingereicht, welche \$2,750,000 bewilligt. Diese Summe soll bis Ende März ausreichen.
Italienisches Hauptquartier, 13. Dez. — Während der zwei letzten Tage machten die Teutonen zwischen der Brenta und dem Piave hartnäckig schwere Angriffe nördlich des Monte Grappa, doch wurden sie überall zurückgeschlagen außer bei der vorgeschobenen Stellung am Monte Spionocia, welche geräumt wurde. Dort und am Col Orjo war der Kampf sehr blutig. Die Beretta-Stellung war zeitweilig in Händen der Feinde.

London, 13. Dez. — Nach einer Petersburger Depesche wurde Gen. Korniloff in einem Kampfe zwischen Bjelgorod und Sumy verwundet.
London, 13. Dez. — Nach dem amtlichen Bericht machten die Deutschen gestern drei Angriffe in der Gegend von Bullecourt. Die beiden ersten wurden abgeschlagen. Beim dritten Angriff gelang es ihnen, sich an einer kurzen Front in den zerschmetterten britischen Gräben festzusetzen.
Lissabon, 13. Dez. — Funchal, die Hauptstadt der Insel Madeira, wurde von einem Tauchboot bombardiert, welches 40 Schüsse auf die Stadt abgab, aber verfehlt, als Patroboote herbeikamen.
London, 14. Dez. — Ein amtlicher österreichischer Bericht sagt, daß in den Kämpfen der letzten vier Tage in der Reicetta-Gegend 369 ita-

lienische Offiziere und über 16,000 Mann gefangen, und 293 Kanonen, 233 Maschinengewehre, 4 Schnellfeuergeschütze, 81 Minenwerfer und eine Menge andern Materials erbeutet wurden.
London, 14. Dez. — Eine Depesche aus Hararanda nach Stockholm sagt, daß die Russen die Freilassung von allen deutschen Zivilgefangenen im Austausch gegen 4000 russische gefangene Offiziere angedeutet haben. Der russische Kommandant von Sveaborg soll die Unabhängigkeit Finlands anerkannt haben.
Halsig, 14. Dez. — Die neue Regierung hat ein Dekret veröffentlicht, welches den Expräsidenten Madabo verbannt, bis der Termin, für den er erwählt wurde, abgelauten ist.
Petersburg, 14. Dez. — Koflow, Taganrog und andere Städte im Land der Don-Kosaken befinden sich in den Händen der Bolschewiktruppen, sagt die amtliche Neugier-Agentur. General Kalebines, Führer der Don-Kosaken, wurde durch die Generale Kaldine und Bototzki verhaftet. Diese haben den Bürgermeister von Koflow erlucht, nach Tscherkess, der Kosakenhauptstadt, zu reisen, um die Einstellung der militärischen Operationen zu erwirken.
Petersburg, 15. Dez. — Nach hier eingetroffenen Nachrichten haben die Deutschen bereits begonnen, aus Rußland Feststoffe zu beziehen. Hiesige Kreditanstalten erhielten Nachricht, daß zu Rußland und anderen Punkten der nordwestl. Front bereits Handelsbeziehungen mit den Deutschen angeknüpft wurden, indem die Deutschen Metalle und Chemikalien gegen Feststoffe, Gemäse und Seife austauschten.
London, 15. Dez. — Der amtliche Bericht meldet heute, daß die Briten beim Schloß Voldehoel einen Teil der gestern verlorenen Stellungen wieder erlangt haben.
Washington, 15. Dez. — Die Regierung ist benachrichtigt worden, daß die Alliierten einen Marinemat erichten werden, um die Operationen der alliierten Flotten unter einheitlicher Leitung zu bringen.
Norditalien. Hauptquartier, 15. Dez. — Nach fünfstägigen anhaltenden verlustvollen Kämpfen gelang es den Oesterreichern ihre Front um weitere 2 Meilen vorzurücken, bis zur Stellung auf dem Caprielle-Hügel, gerade östlich der Brenta. Die Wichtigkeit dieser Stellung besteht darin, daß sie den oberen Teil des St. Lorenzotal beherrscht, welches südwärts sich nach den italienischen Ebenen erstreckt.
London, 16. Dez. — Der amtliche Bericht sagt, daß Gen. Allenby sein linkes Zentrum nordöstlich von Ludd in Palästina an einer fünf-

Meilen breiten Front bis zu einer Maximaltiefe von 1 1/2 Meilen am 15. Dez. vorrückte, ohne viel Widerstand zu finden.
London, 16. Dez. — Nach hier eingegangenen Berichten soll in den Zeppeleinwerfern zu Friedriehshafen eine Explosion stattgefunden haben, welche viele Personen tötete und verletzte. Auch in Kiel ist eine Explosion in einer Fabrik entstanden, in der Bomben für die Zeppeleinwerfer hergestellt wurden.
Berlin, 16. Dez. — Der amtliche Bericht sagt, daß gestern zu West-Litowest ein Waffenstillstand abgeschlossen wurde, der vom 17. Dez. bis zum 14. Januar dauern soll, sich aber von selbst verlängert, wenn nicht eine siebenstägige Kündigung gemacht wird. Der Waffenstillstand wurde von den Obersten Heeresleitungen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, der Türkei und Rußland abgeschlossen und umfaßt alle Fronten, wo sich Heere dieser Länder gegenüberstehen, und gilt für die Armeen, die Marine und die Luftstreitkräfte.
Petersburg, 17. Dez. — Nach einer im Hauptquartier der Bolschewiki dahier am Samstag eingetroffenen Depesche ist es dem Ex-Zaren Nikolaus gelungen, aus dem Jait zu Tobolsk in Sibirien zu entfliehen. Ein Spezialzug, mit Matrosen besetzt, wurde von Petersburg aus abgefahren, um ihn wieder einzufangen.

Das Wahleresultat.

Da wir am Dienstag Nachmittag zur Presse gehen, können wir diese Woche das Resultat der Wahlen nicht vollständig bringen. Aus den bisher erlangten Berichten scheint aber klar genug hervorzugehen, daß das schändliche Wahlergebnis von ihm erwarteten Dienste getan hat. Borden's „Union“-Regierung ist mit ganz bedeutender Mehrheit aus Rußland gekommen.
Bis zum Morgen des Wahltages waren 29 Abgeordnete per Allkation gewählt worden, nämlich 18 Liberale (17 in Quebec und einer Herr Turgeon, Vater des Justizministers von Saskatchewan — in Nova Scotia), und 11 Unionisten (davon 4 in Saskatchewan, je 2 in Manitoba und Nova Scotia, und je einer in British Columbia, Ontario und New Brunswick). Die Wahl für 4 Abgeordnete (Hulton, Selkirk, Man., und 2 in Halsig) ist auf spätere Zeit verschoben worden. Somit waren am Montag 202 Abgeordnete zu erwählen.
Nach den uns zuletzt zugegangenen Berichten sind soweit 120 Unionisten und 90 Liberale ihrer Wahl sicher. In 22 Kreisen ist die Wahl noch unentschieden. Im besten Falle also, kann Laurier nicht auf eine Mehrheit im Parlament hoffen. Natürlich wird das definitive Wahleresultat noch lange Zeit nicht kund gegeben werden können. Die Viermillionen Stimmen welche von den Soldaten in Europa abgegeben wird, muß zuerst in Ottawa einfließen und dort gezählt werden. Diese Soldatenstimmen werden in mehreren Kreisen eine bereits sichere Entscheidung in das Gegenteil umändern, und, wie die Regierung bestimmt hofft, werden sie ihr einige Siege geben, welche jetzt den Liberalen sicher scheinen.
Auf jeden Fall wird eine genügend starke Opposition vorhanden sein, um zu verhindern, daß die Bordenregierung gar zu rückwärts los vorangeht, und wenn einmal der Krieg vorüber ist und die „Wintter-Bar“-Regierung ihr Lebenslicht verliert, so ist ein fester Kern vorhanden, an den sich die unzufriedenen Elemente der Unionisten anschließen können.
Auch im Wahlkreis Humboldt ist der Liberale Kandidat Dr. Barry unterlegen. Das hat man in erster Linie dem schändlichen Wahlergebnis zu verdanken, welches die alte Bordenregierung einführt, und welches alle in Europa Geborenen welche die deutsche, ungarische, polnische, oder ruthenische Sprache als Muttersprache haben, des Stimmrechtes beraubte, wenn sie nicht bereits am 31. März 1902 canadische Bürger waren. Ferner tragen daran Schuld die Nachschichten der „Enumerators“ in manchen Stimmbezirken, welche sich weigerten die in Amerika geborenen Söhne deutscher Eltern auf die Wählerlisten zu setzen, so daß diese entweder gar nicht stimmen konnten oder doch ihre Stimme in einem Korbweck gebunden wurde, so daß sie erst im Falle einer eventuellen Nachzählung gelten kann. Endlich fehlte es Dr. Barry an einer effektiven Organisation, die es ermöglicht hätte, diesen Nachschichten wirksam entgegen zu arbeiten. Nach den neuesten Berichten erscheint es sicher, daß Lang über 1000 Stimmen Mehrheit über Barry davongetragen habe.
In unserer nächsten Ausgabe werden wir möglichst vollständige Berichte über das Wahleresultat bringen.

Ausland.

Mexico City. Präsident Carranza hat eine Verfügung erlassen, welche die Steuern und Einfuhrzölle auf alle Weine und alkoholischen Getränke vom 1. Januar an erhöht. Alle in Mexico hergestellten alkoholhaltigen Getränke werden mit einer Steuer von 5%, Wein mit einer solchen von 25% belegt. Getränke ausländischer Fabrication haben außer-

dem Einfuhrzoll eine Stempelsteuer von 70% zu bezahlen.

Buenos Aires. Präsident Saenz unterzeichnete einen Erlass, der die Eisenbahnen zwingt, den fürzlich zwischen den Gesellschaften und den Arbeitern getroffenen Übereinkommen bis auf den Buchstaben nachzukommen, widrigenfalls er mit Beschlagnahme aller Bahnen droht. (Anfolge der Weigerung der Bahnen war nämlich ein abermaliger Streik der Arbeiter ausgebrochen.)
In diplomatischen Kreisen erhielt sich hier das Gerücht, daß der Botschafter der Ver. Staaten eine Audienz bei Präsident Ariguero nachsuchte, aber nicht empfangen wurde.
Depeschen aus La Paz, Bolivia, besagen, daß bei Stranallen, die sich nach einer Sitzung der Deputiertenkammer abspielten, 8 Bürostellen und ein Soldat getötet und 30 Zivilisten und mehrere Soldaten verwundet worden seien.
Madrid. In Barcelona fand eine Demonstration der Radikalen statt. Republikanische und sozialistische Elemente drohten der Regierung, daß Unruhen zu erwarten seien, wenn den Sozialisten, welche wegen der Unruhen im August verhaftet wurden, keine Amnestie gewährt werde.
London. Die sterblichen Leberreste von Sir Leander Starr-Jones, der bekanntlich den Burenkrieg heraufbeschwor, werden von hier nach Bulunayao, Britisch Südafrika, geschickt werden.
Im Haag. Königin Wilhelmina unterzeichnete die von den Generalstaaten angenommene Abänderung der Konstitution, welche das allgemeine Stimmrecht und die Proportionalwahl in Holland einführt.
Peking. In China sind weitere revolutionäre Bewegungen in verschiedenen Provinzen im Gange, darunter zwei unabhängige.

Weihnachtsgaben für die deutschen u. österreich. Internierten in Canada.

John Kurtenbach	\$1.00
Leo Kurtenbach	.50
Fred Kurtenbach	.50
Mike Hoffmann	.50
Joe Kurtenbach	.50
Chas. Kurtenbach	.50
Frank Paul	1.00
Joe Paul	1.00
Henry Schmitz	.50
Joe Ribenack	1.00
Frank P. Hedwig	.50
H. Dietler	.50
Henry Roth	.50
B. T. Dietler	.50
John Ribenack	.50
Ferdinand Kurtenbach	.50
Anton Kurtenbach	.50
Ferner liefen ein:	
Ungenannt, Anahem	5.00
John Reich	1.00
Zos. Pölzer	1.00
Mathias Butala	2.00
Pet. Banthe	1.00
Albert Bunz	1.00
Frank Kaiser	.50
John Kaiser	.50
Ungenannt, Humboldt	10.00
Mrs. Henry Koll	5.00
M. Frauenbühler	1.00
Chas. Kient	2.00
John Kramer	2.00
Mrs. Krummayer	2.00
Aug. Kott	1.00
Ant. Mack	2.00
Bisher quittiert	57.25
	\$101.25